

# impf-report Newsletter Nr. 06/2011 vom 1. Juni 2011

Übersicht:

[\[01\] Stuttgarter Impfsymposium: Video-DVD jetzt vorbestellen!](#)

[\[02\] EHEC: Epidemie der Kunstfehler](#)

## **[01] Stuttgarter Impfsymposium: Video-DVD jetzt vorbestellen!**

(ir) Der Video-Mitschnitt des 8. Stuttgarter Impfsymposiums am 21. Mai 2011 kann jetzt vorbestellt werden. Nach Ansicht vieler Teilnehmer war dies das bisher beste aller Symposien. Die DVD wird voraussichtlich bis zum 1. Juli 2011 lieferbar sein. Sie können diese DVD jetzt zum Vorbestellpreis von nur 24,90 € (statt 29,90 €) anfordern. [Weitere Infos zum Symposium \(http://www.impf-report.de/symposium2011.htm\)](http://www.impf-report.de/symposium2011.htm)

## **[02] EHEC: Epidemie der Kunstfehler**

Escherichia coli (E. coli) sind harmlose und darüber hinaus sehr nützliche Darmbakterien, mit denen wir in Symbiose leben. Sie verhindern die Ansiedlung schädlicher Bakterien, produzieren z. B. lebenswichtige Enzyme, Vitamin K und stimulieren das Immunsystem und werden im Rahmen der Probiotik bzw. EM (Effektiven Mikroorganismen) sogar zu medizinischen Zwecken eingesetzt. Doch jetzt macht das Bakterium plötzlich Ursache für das sogenannte Hämorrhagische Urämische Syndrom (HUS) und mehrere Todesfälle Karriere. Der fast unglaubliche Ratschlag der Gesundheitsbehörden: Meiden Sie rohes Gemüse. Das hält der freie Medizinjournalist Hans U. P. Tolzin, Herausgeber der Zeitschrift „impf-report“ und Autor von „Die Tetanus-Lüge“, für völligen Blödsinn. Er rät statt dessen: „Essen Sie mehr rohes Gemüse – aber Sie sollten den Erzeuger kennen!“

### **Nützliche Helferlein und die Folgen von Antibiotika**

Sie nützen Mensch und Tier und leben mit uns in Symbiose. Außerhalb des Darmes, z. B. wenn sie über den Stallmist auf die Felder gelangen, können die Bakterien bedingt überleben. In der Lebensmittelindustrie wird der Nachweis von Coli-Bakterien als Hinweis für eine fäkale Verunreinigung angesehen. Sterben die Bakterien ab, werden bestimmte giftige Substanzen - sogenannte Shiga-Toxine - frei, die nach Ansicht der Experten zuvor Teil des Bakteriums waren und nun unter anderem zu Blutmangel, blutigem Stuhl und Nierenversagen führen können. Dies ist jedoch nur möglich, wenn der Darm derart aus dem Gleichgewicht gebracht wurde, dass das E. coli nicht mehr überleben kann. Die wichtigsten Ursachen dürften hier falsche Ernährung und Medikamentennebenwirkungen sein. Insbesondere Antibiotika stellen ein großes Risiko dar. Sie können speziell auch E. coli schädigen oder abtöten und damit das Problem verschärfen oder überhaupt erst hervorrufen. Deshalb ist auch aus schulmedizinischer Sicht eine Antibiotika-Behandlung im Rahmen einer EHEC-Infektion ein schwerer – und unter Umständen tödlicher - Kunstfehler.

### **Über Kunstfehler spricht man nicht**

Aus dem Umfeld des städtischen Krankenhauses in Kiel, in dem kürzlich eine Frau nach einer EHEC-Infektion verstarb, wurde mir zugetragen, dass diese Frau höchstwahrscheinlich mit Antibiotika behandelt worden war. Dies würde den rätselhaften Todesfall erklären und darüber hinaus wahrscheinlich auch die meisten anderen Todesfälle: In schönster Regelmäßigkeit wird bei Todesfällen im Zusammenhang mit Infektionskrankheiten vermieden, einen möglichen Zusammenhang mit zuvor verabreichten Medikamenten (und ihren Nebenwirkungen) herzustellen oder auch nur in Erwägung zu ziehen. Zum einen müsste das verantwortliche ärztliche Personal dann einräumen, ihnen anvertrauten Patienten Schaden zugefügt zu haben, zum anderen steht ja der Ruf der betroffenen Klinik auf dem Spiel.

Und da alle Mediziner letztlich im gleichen Boot sitzen, spricht man einfach nicht über solche unangenehmen Themen, die dadurch eben nur durch Zufall in die öffentliche Diskussion gelangen. (...)

[hier weiterlesen \(http://www.impfkritik.de/ehec\)](http://www.impfkritik.de/ehec)